

Du bist nicht allein



Impuls

Ein Schock gestern für viele Sport-Fans: Tim Lobinger, erster deutscher Stabhochspringer, der die sechs Meter übersprang, leidet erneut unter Blutkrebs. Eigentlich sah es so aus, dass der Krebs besiegt ist, dann im Januar die schlimme Nachricht: In einer Knochenmarkspende wurden wieder Krebszellen gefunden. Lobinger muss den Kampf gegen Leukämie erneut aufnehmen...

Solch eine Krankheit ändert ein Leben von jetzt auf nachher. Und besonders hart wird es, wenn nach positiven Untersuchungen wieder das Schreckliche die Oberhand zu gewinnen scheint. Vielleicht kennst Du jemand in Deinem Bekanntenkreis, der solch eine niederschmetternde Diagnose erhalten hat. Vielleicht bist Du selber einer, der nicht weiß ob es noch langfristig Hoffnung aufs Überleben gibt.

Für Christen sind solche „Hammernachrichten“ genauso hart wie für Nichtchristen. Christen hängen genauso am Leben wie diejenigen, die keine Hoffnung durch Jesus Christus kennen. Aber Christen sehen weiter und tiefer.

Wenn die Todesangst hochkriecht wissen sie, dass Jesus Christus diese Angst selber durchlitten hat. Wenn sie nachts wach liegen, weil ihnen tausend Gedanken durch den Kopf rasen, können sie wissen, dass Jesus seine „Todesnacht“ im Garten Gethsemane auch durchleiden musste.

Als Kumpel weiß ich nicht immer wie ich reagieren soll, wenn ich einem Schwerkranken begegne. Da ist es gut, wenn er mir Brücken schlägt und hilft ins Gespräch zu finden. Wichtig ist mir, dass bei solchen Begegnungen das Gespräch nicht in unbedeutenden Themen stecken bleibt. Wer Krebs hat und von einem Christ besucht wird muss über mehr reden dürfen als über „Bayern München“, Frauen, Motorräder und Whiskey... Gut, wenn ein Mann mit schwerer Krankheitsdiagnose einen Freund hat, der ihm hilft die Todesangst und die Zukunftsangst Jesus Christus zu sagen. Egal wie stammelnd das vielleicht geschieht: Jesus sieht Dich und weiß, was Du gerade durchmachst. Und ER trägt Dich durch, egal wie der Weg auch sein wird. Garantiert!!!



Das gute Wort aus der Bibel

Jetzt aber bleibe ich immer bei dir, und du hältst mich bei der Hand. Du führst mich nach deinem Plan und nimmst mich am Ende in Ehren auf. Herr, wenn ich nur dich habe, bedeuten Himmel und Erde mir nichts. Selbst wenn meine Kräfte schwinden und ich umkomme, so bist du, Gott, doch allezeit meine Stärke – ja, du bist alles, was ich brauche! (Psalm 73, 23-26 – Hoffnung für alle)



Zu Nachdenken...

Wer meint es genüge, wenn Mann Halt in sich selber habe... der möge mal versuchen in der Straßenbahn bei kurvigen Strecken sich am Hemdkragen festzuhalten, anstatt sich oben oder neben sich an einer Stange zu halten... Wir brauchen auch als Männer immer wieder im Leben einen Halt außerhalb von uns!



Dank an...

Impuls: Klaus Ehrenfeuchter; Bildrechte: Adam Gregor (Adobe Stock)

Das Kleingedruckte

Weitere Informationen zur MännerMail finden Sie unter <http://www.maennermail.de>.

Sie wollen die MännerMail empfehlen? Klasse! Interessierte können die Männermail durch Anmeldung über oben genannten Link beziehen. Wenn Sie die MännerMail nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine Nachricht an maennermail@lgv.org - Betreff: Austragung Newsletter. Die Rechte an den geistlichen Impulsen der MännerMail liegen beim Liebenzeller Gemeinschaftsverband. Sie können gerne unter Angabe der Quelle (MännerMail.de) und des Internetlinks (www.maennermail.de) zitiert werden. © MännerMail-Team